

Aus den Mittheilungen der Haushaltsergebnisse [...]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **17 (1866)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-763456>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

stets anregend und unermüdlich thätig, namentlich auf dem Gebiete praktischer Forschungen. Dabei war er allen zeitgemäßen Neuerungen mit Lebhaftigkeit zugethan und ist zu jenen Forstmännern zu zählen, die sich mit zur Aufgabe gemacht hatten, ihrem Stand auch die äußere Stellung zu erringen und zu behaupten, welche demselben in der Staatsverwaltung gebührt.

Der Verlust in seinem Fache ist schwer zu ersetzen, von nicht gewöhnlicher Bedeutung, und wird von seinen Fachgenossen in vollem richtigem Maße gewürdigt. Von seinen Familienangehörigen — einer Frau und vier Kindern — wird der geliebte, sorgsame Gatte und Vater auf's tiefste betrauert. Nicht minder beklagen seinen frühen Tod ein großer Kreis von Bekannten. Die Geradheit und Biederkeit seines Charakters, sein für alle guten Dinge empfängliches Gemüth, sein Sinn für wahre Freundschaft, und seine hohe geistige Begabung hatten ihm zahlreiche Freunde geschaffen, denen sein Gedächtniß heilig sein wird.

Er gehörte zu jenen Menschen, von denen man mit Recht sagen kann, daß man sie niemals vergessen werde, und Alle, welche dem edlen Todten im Leben näher standen, werden sicherlich die Wahrheit dieses Satzes empfinden. Sein Andenken bleibt in Ehren.

Aus der Mittheilung der Haushaltsergebnisse der Königl. Hannoverschen, Herzogl. Braunschweigischen, Herzogl. Anhaltischen und Gräfl. Stolberg-Berningerodischen Harzforsten vom Jahre 1862/63 ergeben sich folgende Zahlen:

1. Hannoversche Harzforsten: 203,545 Morgen oder 148,518 Fuch.
Abgegeben wurden: 244,333 Norm.-Mltr. oder 112,664 Norm.-
Alftr. à 100 Kub.' oder 77 Kub.' per Fuch.
Geldertrag: 1,637,673 Fr., Ausgaben 1,070,377 Fr.
Reinertrag: 567,296 Fr. oder per Fuch. 3 Fr. 82 Rpn.
Die Ausgaben betragen 65% der Einnahmen.
2. Braunschweigische Harzforsten: 128,255 Mrg. oder 118,789 Fuch.
Geschlagen wurden: 168,112 Mltr. oder 72,220 Norm.-Alftr. oder
61 Kub.' per Fuch.
Geldertrag: 1,475,621 Fr., Ausgaben 675,540 Fr.
Reinertrag: 800,081 Fr. oder per Fuch. 6 Fr. 22 Rpn.
Die Ausgaben betragen 46% der Einnahmen.

